

KONSOLIDIERTER JÄHRLICHER TÄTIGKEITSBERICHT 2020 – ANALYSE UND BEWERTUNG

Der Vorstand hat den Bericht des Direktors über die Ergebnisse des Haushaltsjahres 2020 gemäß dem konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht analysiert und bewertet.

Analyse

Im konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht ist dargelegt, inwieweit die ETF ihre im Jahresarbeitsprogramm 2020 für die Agentur festgelegten Ziele im Berichtsjahr, dem letzten Jahr der Umsetzung der Mittelfristigen Perspektive 2017-2020, erreicht hat.

In dem Bericht wird deutlich, dass die ETF sogar unter den außergewöhnlichen Umständen aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht an Relevanz eingebüßt hat und weiterhin ein wichtiger Gesprächspartner ist, der die Partnerländer dabei unterstützt, sich an die sich verändernden und neuen Anforderungen an die Humankapitalentwicklung anzupassen.

In der Zusammenfassung wird die effiziente Reaktion der ETF hervorgehoben, die das Arbeitsprogramm 2020 angepasst hat, um die Erreichung der gesetzten Ziele zu gewährleisten und zugleich mithilfe des Netzwerks ihrer Interessengruppen in den Partnerländern auf die COVID-19-Pandemie zu reagieren. Die ETF war in der Lage, im Hinblick auf ihre Aktivitäten umzudisponieren und außerdem ein System für die regelmäßige Erfassung und Abbildung der Maßnahmen einzurichten, die in der EU-Nachbarschaft im Rahmen der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung ergriffen wurden, und die Zusammenarbeit mit anderen EU-Agenturen und internationalen Organisationen wie z. B. UNICEF, UNIDO, EBWE, Cedefop und IAO auszubauen. Die Zusammenarbeit mit allen EU-Agenturen wurde über das Netzwerk der Agenturen aufrechterhalten, und mit vier Agenturen, die in den Zuständigkeitsbereich der GD EMPL fallen, wurden gemeinsame Aktionen durchgeführt.

Angesichts der besonderen Umstände in diesem Jahr war die ETF trotz allem in der Lage, durch Umsetzung der Aktivitäten des Jahresarbeitsprogramms 2020 einen Beitrag zu sozialem Wohlbefinden, Stabilität und Wohlstand in den an die Europäische Union angrenzenden Ländern zu leisten, wobei sie mit einem Anteil der abgeschlossenen Tätigkeiten von 87 % und einem Anteil der termingerechten Durchführung von 76 % nur geringfügig unter der üblichen Zielvorgabe für die Vorjahre lag, was die Fähigkeit der Agentur verdeutlicht, proaktiv auf die sich verändernden Bedingungen in den Partnerländern zu reagieren.

Was die Organisationsleistung betrifft, die anhand von zentralen Leistungsindikatoren (KPI) gemessen wird, so waren die Auswirkungen der Pandemie vergleichsweise gering; nur 3 KPI lagen leicht unter dem Zielwert, und alle KPI für das Finanzmanagement blieben weiter auf einem hohen Niveau, deutlich über dem Zielwert und nahezu auf dem gleichen hohen Stand wie in den Vorjahren. Dies bedeutet, dass die von der ETF als Reaktion auf die Pandemie eingeleiteten Maßnahmen äußerst wirksam waren, denn sie sorgten dafür, dass das Jahresarbeitsprogramm durchgängig und auf sehr hohem Niveau umgesetzt wurde.

2020 war die ETF in 28 Ländern der Regionen, die unter die Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik der EU fallen, sowie in Zentralasien aktiv und trug auf panafrikanischer Ebene zu den auswärtigen Politikbereichen und Programmen der EU bei. Die Agentur stand mit über 5 000 Interessenträgern in den verschiedenen Ländern direkt in Kontakt und erreichte darüber hinaus mehr als 100 000 Menschen über ihre digitalen Kommunikationskanäle.

Darüber hinaus baute die Agentur aber auch ihre digitale Präsenz bei der Umsetzung des Arbeitsprogramms – ohne Sicherheitsabstriche – weiter aus, indem sie die Website und die sozialen Medien sowie Online-Tools für eine aktive Zusammenarbeit und die fortlaufende Weitergabe von

Wissen und Informationen in den Bereichen Kompetenzentwicklung für Unternehmen, Jugendliche und Berufsberatung sowie Systeme der lebenslangen allgemeinen und beruflichen Bildung nutzte.

Die Unterstützung der EU-Außenpolitik in den Partnerländern wurde mit 86 Anfragen fortgeführt, darunter Maßnahmen in Verbindung mit der Osnabrücker Erklärung, der Europäischen Woche der Berufsbildung und der Allianz Afrika-Europa mit Unterstützung für die Komponente des Panafrikanischen Qualifikationsrahmens des Programms „Skills for Youth Employability“ (Kompetenzen für die Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen) und der Konzeption und Überwachung von EU-Interventionen in Höhe von rund 305 Mio. EUR. Wie auch in den Vorjahren wurde der ETF seitens von EU-Dienststellen eine Zufriedenheitsquote von 100 % bezüglich der Qualität und des Nutzens ihrer Unterstützung bescheinigt.

In qualitativer Hinsicht würdigt der Vorstand die Ergebnisse und Empfehlungen der von der ETF 2020 in Auftrag gegebenen Evaluierungen der Relevanz und der Auswirkungen der Arbeit der ETF in den Partnerländern und bestätigt, dass die Tätigkeiten der ETF eine starke Wirkung bei der Entwicklung von Mechanismen, Rahmen und Prozessen der Partnerländer für die Durchführung von Reformen von Qualifikationssystemen entfalten und der Mehrwert der Arbeit der ETF weithin als Wissensbasis bei der Entwicklung von Humankapitalreformen anerkannt wird.

Mit ihrer Reaktion auf die Pandemie legte die ETF auch den Grundstein für die neue ETF-Strategie 2021-2027 durch Überprüfung des Systems der Leistungsmessung und der KPI mit dem Ziel, diese auf den sich abzeichnenden Paradigmenwechsel hin zu einer breiteren und umfassenderen Perspektive auszurichten, bei der lebenslanges Lernen, flexiblere Lernpfade und formale und informelle Lernformen, die fachliche und soziale Kompetenzen umfassen, im Mittelpunkt stehen. Die Strategie zielt darauf ab, das über fast drei Jahrzehnte gewachsene Wissen und die Fachkompetenz der ETF als globales Gut für die EU und als Ressource zur Förderung von Investitionen der Europäischen Union in die Humankapitalentwicklung zu nutzen, wobei die Umsetzung der Agenda für nachhaltige Entwicklung 2030 und der Prioritäten der EU-Außenbeziehungen im Vordergrund stehen.

Die operativen Ergebnisse der Agentur werden in **Teil I** des Berichts dargelegt, in dem die Leistung gemäß den drei Einzelzielen im Jahresarbeitsprogramm 2020 gemessen wird: i) Unterstützung der EU-Hilfe im Rahmen der EU-Außenpolitik; ii) Gewährleistung der Erhebung von Informationen, Zahlen und Fakten, Analyse und Diagnose, iii) Steuerung methodischer Entwicklungen zur Förderung der Qualifikationspolitik und des Systemwechsels in den Partnerländern. Die Erreichung der Ergebnisse für die einzelnen Themenbereiche belegt, dass die Ziele erfolgreich erreicht wurden und zudem die Ressourcen ausweislich der Tabellen für die tätigkeitsbezogene Haushaltsplanung in Anhang V für das Jahr und über die Mittelfristige Perspektive 2017-2020 hinweg verwendet wurden. Die tatsächlichen Haushaltsausgaben stehen insgesamt in Einklang mit der geplanten Mittelzuweisung, abgesehen von äußerst geringfügigen Abweichungen bei einigen Haushaltslinien, die sich durch die Anpassung des Arbeitsprogramms erklären; diese Anpassung wurde vorgenommen, um neuen Anfragen, sich verändernden Anforderungen und Prioritäten der Partnerländer Rechnung zu tragen.

In **Teil II** des Berichts werden die effiziente Verwaltung der Human- und Finanzressourcen dargestellt und die Reife und Stabilität der ETF bestätigt. In Bezug auf die 2020 verfügbaren Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 20 957 000 EUR konnte die ETF folgende Ergebnisse erzielen:

- eine Quote der Mittel für Verpflichtungen für den Zuschuss von 99,88 % (99,96 % im Jahr 2019), was belegt, dass die ETF auch unter außergewöhnlichen Umständen sehr gute Ergebnisse

hinsichtlich ihrer finanziellen Indikatoren erreicht, wie auch vom Europäischen Parlament bei der letzten Entlastung für 2019 hervorgehoben wurde;

- eine Ausführungsquote von 98,79 % (2019: 98,88 %), d. h. deutlich über der Zielvorgabe;
- eine Annullierungsrate für Mittel für Zahlungen, die mit 1,46 % geringfügig unter dem Zielwert liegt (2019: 1,21 %);
- ein Anteil fristgerechter Zahlungen, der mit 94 % auf dem gleichen Niveau wie 2019 gehalten wird.
- Von den 1 443 624 EUR noch abzuwickelnden Mittelbindungen (RAL, „reste à liquider“) aus den Vorjahren (1 341 810 EUR im Jahr 2019) hat die ETF 81 % ausgezahlt (91 % im Jahr 2019). 273 147,83 EUR wurden zu „lost opportunity“ (entgangene Möglichkeiten) erklärt (im Vergleich zu 119 016 EUR im Jahr 2019), was einem geringfügig höheren Vortrag entspricht.
- Die Arbeitsplatzüberprüfung weist auf eine Erhöhung der Zuteilung des Personals zur Arbeitsplatzkategorie operative Kernaufgaben insgesamt von 61,7 % im Jahr 2014 auf 72,7 % im Jahr 2020 zusammen mit einer entsprechenden Verringerung des Personals für administrative Unterstützung und neutrale Funktionen hin.
- Der durchschnittliche Prozentsatz der freien Stellen von ETF-Mitarbeitern für genehmigte Stellen beträgt 1 %. Alle Stellen waren Ende Dezember 2020 besetzt.
- Der Vorstand nimmt zur Kenntnis, dass die 2020 durchgeführte Umfrage zur Motivation der Mitarbeiter einen leicht positiven Anstieg auf 56 % von 54 % im Jahr 2018 ergeben hat.
- Einer Bewertung der Ergebnisse der Audits der ETF durch den Europäischen Rechnungshof und den Internen Auditdienst zufolge hat die Agentur ihren Regulierungsrahmen und insbesondere Finanz- und Beschaffungsverfahren umfassend eingehalten und ist den Empfehlungen innerhalb der vereinbarten Fristen für vier aufeinanderfolgende Jahre uneingeschränkt nachgekommen.
- Im Hinblick auf externe Evaluierungen wurden alle Empfehlungen aus der übergreifenden Evaluierung der vier EU-Agenturen, die in den Zuständigkeitsbereich der GD EMPL fallen, aus dem Jahr 2016 abgeschlossen.

Teil III & IV enthalten die Bewertung und Bescheinigung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, das die ETF verwendet, um sicherzustellen, dass sie als Agentur der EU wirksam und effizient funktioniert. Die Ergebnisse der Bewertung der internen Kontrollen des Jahres 2020 sind positiv, wobei alle internen Kontrollgrundsätze als vollständig oder bedingt wirksam bewertet wurden (71 % wirksam, 29 % bedingt wirksam) und nur geringfügige Verbesserungen erforderlich sind.

Ferner werden die Bausteine für die Zuverlässigkeitserklärung des Direktors näher beschrieben, aus der hervorgeht, dass die ETF die für die im Bericht beschriebenen Tätigkeiten zugewiesenen Mittel für den vorgesehenen Zweck und in Einklang mit den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung verwendet hat. Nach den Leitlinien zur Wesentlichkeit der ETF liegen keine Vorbehalte gegenüber der Leistung der ETF vor.

In Anbetracht der Tatsache, dass die ETF die Vorgaben für die operative Tätigkeit weitgehend erreicht hat, und in Anbetracht der positiven Ergebnisse der jährlichen Überprüfung des internen Kontrollsystems und der Organisationsleistung wird im konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht 2020

die Schlussfolgerung gezogen, dass es ohne Vorbehalte hinreichende Gewissheit dafür gibt, dass die ETF ihre Mittel für die vorgesehenen Zwecke verwendet hat.

Bewertung

Der Vorstand nimmt den konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht 2020 zur Kenntnis und:

erkennt an, dass 2020 das letzte Jahr der erfolgreichen Umsetzung der Mittelfristigen Perspektive 2017-2020 der ETF war, gemessen am allgemeinen Ergebnis bezüglich der Organisationsleistung, die sich in den zentralen Leistungsindikatoren niederschlägt;

würdigt die fast dreißigjährige Erfahrung der ETF, die einen hohen Realisierungsgrad der Tätigkeiten der ETF insgesamt von 87 % im Jahr 2020 ermöglicht hat, sowie die hohe Qualität der Arbeit, die sich in der Zufriedenheitsquote von 100 % mit der Qualität und dem Nutzen der Unterstützung der ETF für die fast 90 gezielten Anfragen von Dienststellen der Europäischen Kommission niederschlägt;

ruft dazu auf, dass die ETF auf Ersuchen der Europäischen Kommission und der EU-Delegationen weiter an den Maßnahmen der Europäischen Kommission im Außenbereich mitwirken möge;

bekräftigt die Daten, die sich aus den in Auftrag gegebenen Evaluierungen der Relevanz, Auswirkungen und des zusätzlichen Nutzens der Arbeit der ETF in den Partnerländern ergeben, die bestätigen, dass die Tätigkeiten der ETF eine starke Wirkung entfalten und die Arbeit der ETF weithin als Wissensbasis bei der Entwicklung von Humankapitalreformen anerkannt wird;

stellt fest, dass eine Prüfungsempfehlung noch aussteht, die noch nicht umgesetzt wurde, und dass alle Empfehlungen aus der übergreifenden Evaluierung der vier EU-Agenturen, die in den Zuständigkeitsbereich der GD EMPL fallen, aus dem Jahr 2016 abgeschlossen wurden;

stellt fest, dass eine Prüfungsempfehlung noch aussteht und dass alle Empfehlungen der im Jahr 2016 durchgeführten Querschnittsbewertung der vier EU-Agenturen im Zuständigkeitsbereich der GD EMPL abgeschlossen wurden.

lobt die Anstrengungen der ETF, aktiv mit über 5 000 Interessenträgern in den Partnerländern in Kontakt zu treten und mit der Europäischen Kommission und den EU-Mitgliedstaaten und internationalen Akteuren, die im Bereich Humankapitalentwicklung tätig sind, zusammenzuarbeiten;

begrüßt die begonnene Arbeit für einen verstärkten Einsatz von digitalen und Online-Tools, was eines der Ziele der Strategie der ETF als weltweites Wissenszentrum im Bereich der Politik der Humankapitalentwicklung unterstützt, sowie die kontinuierlichen Bemühungen zur Ausweitung der Reichweite ihrer Arbeit auf über 100 000 Interessenträger, insbesondere durch den Einsatz von digitalen Medien und direkten Interaktionen auf sozialen Plattformen;

würdigt die fortwährende aktive Zusammenarbeit der ETF mit anderen EU-Agenturen im Rahmen des Netzwerks der Agenturen und die enge Zusammenarbeit mit den übrigen vier Agenturen, die im Zuständigkeitsbereich der GD EMPL tätig sind, insbesondere Cedefop und Eurofound;

spricht der Agentur seine Anerkennung für die anhaltend hohe Ausführungsrate bei der Mittelverwaltung in Bezug auf die Verpflichtungen und die Zahlungen selbst unter den außergewöhnlichen Umständen in Verbindung mit der Pandemie aus und fordert die ETF auf, ihr hohes Leistungsniveau in dieser Hinsicht beizubehalten;

nimmt das von der ETF eingerichtete umfassende interne Kontrollsystem zur Kenntnis, das dazu geführt hat, dass die ETF für das Jahr 2020 keine Vorbehalte oder kritischen Bemerkungen anzumelden hat;

beglückwünscht die Agentur zur Vorbereitung der Umsetzung der neuen ETF-Strategie 2027 und fordert die Europäische Kommission dringend auf, die Agentur als Ressource für die Ausweitung ausgewählter Methoden, Informationen, Diagnose oder politischer Beratung für die Länder mit Unterstützung eigens hierfür bereitgestellter Mittel in Einklang mit der ETF-Verordnung und im Rahmen der in ihrer Haushaltsordnung vorgesehenen Möglichkeiten zu nutzen;

betont, wie wichtig es ist, angemessene personelle und finanzielle Ressourcen sicherzustellen, die es der Agentur ermöglichen, ihre Aufgaben wahrzunehmen.

Der Vorstand bestätigt, dass die im Bericht enthaltenen Angaben dem Vorstand hinreichende Gewissheit darüber bieten, dass die der ETF 2020 zugewiesenen Mittel für den vorgesehenen Zweck und in Einklang mit den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung verwendet wurden und die eingeführten Kontrollverfahren die notwendige Sicherheit bezüglich der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge bieten.

In Anbetracht der vorstehenden Analyse und Bewertung nimmt der Vorstand den konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht der ETF für 2020 an und ersucht darum, ihn zusammen mit dieser Analyse und Bewertung dem Europäischen Parlament, dem Europäischen Rat, der Europäischen Kommission, dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Rechnungshof zu übermitteln.